

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1901

27 (2.3.1901) Beilage zum Landboten

Der Landbote.

Nr. 27. Beilage.

Samstag, 2. März 1901.

62. Jahrgang.

Verschiedenes.

— Tagelöhner Franz Scheringer von Mosbach erhielt dieser Tage den Auftrag, für Metzgermeister Berg daselbst auf dem Bernbrunner Hof ein Stück Vieh abzuholen. Unterwegs, in der Nähe des Affulzerhofes, zwischen 10 und 11 Uhr vormittags, gesellte sich zu ihm ein Mann, der — nachdem er das Vorhaben Scheringers erfahren hatte, denselben mit dem Leben bedrohte, wenn er ihm sein Geld (350 Mark) nicht verabsolgen würde. In der Angst warf Scheringer dem Gauner das Geldsäckchen vor die Füße, als dieser aber daselbe nehmen wollte, ver setzte ihm Scheringer mit seinem Peitschenstock wuchtige Schläge auf den Kopf und den Arm. Dadurch gelang es Scheringer, das Geld wieder an sich zu ziehen und nach dem Bernbrunnerhof zurückzueilen. Obwohl der Gauner bewußtlos liegen blieb, war es nicht möglich, bis heute irgend welche Spuren von ihm zu erhalten.

— Durch das eingetretene Tauwetter löste sich am Mittwoch vormittag im Steinbruch des Cementwerkes Leimen Schuttmasse los und stürzte in die Tiefe, wobei der 30 Jahre alte verheiratete Wilhelm Rehm von Leimen durch einen Stein getroffen wurde, was einen Schädelbruch und noch in der gleichen Nacht den Tod des Verunglückten zur Folge hatte.

— Herr Hauptlehrer Unser in Kirrlach, der vor einigen Tagen inmitten des Dorfes das Bein brach und in die Heidelberger Klinik

verbracht werden mußte, ist dort inzwischen seinen Leiden erlegen.

— In Stafforth N. Karlsruhe brannte die gefüllte Scheune des Erbprinzenwirts bis auf den Grund nieder. Es wird Brandstiftung vermutet.

— Am letzten Dienstag ließ sich der verheiratete Lokomotivführer Wendelin Westermann von Karlsruhe am Bahnübergang bei Gottesau von einem Zug überfahren und blieb tot auf dem Platze. Westermann hat voriges Jahr bei dem Eisenbahnunfall in Jöblingen einen schweren Unfall erlitten und zeigte Spuren von Geistesgestörtheit.

— Nach Mitteilungen vom Bodensee ist in Folge der großen Kälte im Monat Februar ein großer Teil der Reben in der Seegegend erfroren. Der Schaden ist bedeutend, namentlich am Untersee, bei Simmenstaad und Hagnau.

— In Eßlingen ist ein Arbeiter, der am Gymnasium mit Austauen der eingefrorenen Wasserleitung beschäftigt war, so unglücklich abgestürzt, daß er bald darauf starb.

— In München kam dieser Tage eine Schreinerfrau in den besten Jahren um ihr Leben. Sie trank in einem Gasthof mit ihrem Mann einige Glas Bier und verletzte sich dabei an dem Glase, das am Rande zerprungen war, unbedeutend die Oberlippe. Die Frau achtete anfangs nicht auf die Wunde, empfand aber wenige Stunden danach heftige Schmerzen, wobei ihr das Gesicht bis zur Unkenntlichkeit anschwellte.

Als man morgens den Arzt rief, war die Blutvergiftung bereits derartig vorgeschritten, daß keine Rettung mehr möglich war. Bald darauf verschied die Bedauernswerte unter unsäglichen Schmerzen.

— In der Nacht auf Dienstag ist in Reunkirchen (Reg.-Bez. Trier) eine ganze Familie — der Mann, die Frau und zwei Kinder — durch Einatmen von Leuchtgas erstickt. Infolge Bruchs des Gasrohrs war das Gas durch den Stroßkanal und den Wasserabfluß des Hauses in das Erdreich unter das Zimmer gedrungen, in dem die Familie schlief.

— Bei Elberfeld brachen am Mittwoch vier Knaben auf dem Eise ein, wovon zwei ertranken.

— Dem Bäckermeister Hille in Adelebsen bei Arenshausen, der mit einem Hundeschlitten ausgefahren war, sind unterwegs beide Beine erfroren. Die Gliedmaßen werden bis an die Kniee amputiert werden müssen.

— Dienstag nachts wurde in Fiume ein leichtes Erdbeben verspürt.

— Der Millionär Tagiuri in Livorno verbrannte 200 000 Lire in italienischen Eisenbahnobligationen und erhängte sich dann.

Offenburger Pferdemarkt-Loose

à 1 Mark

(Ziehung am 7. Juni 1901)

sind zu haben in der Buchdruckerei von G. Becker in Sinshheim.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Vertilgung von der Fischerei schädlichen Tieren betr.

Aus den im Staatsbudget vorgesehenen Mitteln können auch im laufenden Jahre Prämien für die innerhalb des Landes erfolgte Vertilgung von Fischottern und Fischreiher bewilligt werden. Die Prämie für einen erlegten Fischotter beträgt 5 M., diejenige für einen Fischreiher 1,50 M.

Wer auf Auszahlung der Prämie Anspruch erhebt, hat von dem erlegten Fischotter die Schnauze, von dem erlegten Fischreiher die beiden Ständer an den Vorkant des Badischen Fischereiverins in Freiburg i. Br. frankiert (einschließlich des Postgelbes) einzusenden.

Der Sendung muß eine Bescheinigung des Bürgermeisterrats des Wohnorts des Erlegers beigegeben sein, welcher zu entnehmen ist:

- a. daß der Prämienbewerber zur Erlegung des Tieres berechtigt war, auch selber der Erleger des Tieres ist;
- b. daß letzteres der bescheinigten Stelle vorgelegen hat;
- c. an welchem Tage und an welchem Orte nach Angabe des Erlegers die Erlegung stattgefunden hat.

Die Einreichung der Belegstücke soll längstens binnen acht Tagen nach erfolgter Erlegung geschehen.

Karlsruhe, den 2. Februar 1901.

Großh. Ministerium des Innern.
Schenkel.

Tagesordnung

für die am Dienstag, den 5. März 1901, vormittags 9^{1/2} Uhr dahier stattfindende Bezirksratsitzung.

1. J. S. des Schmieds Adam Arnold in Epsenbach, Kl. gegen die Gemeinde Epsenbach, Behl. Bürgerneuzen betr.
2. Besuch des Christof Schmid, Schneider in Tressklingen, um Erlaubnis zum Betrieb der Gastwirtschaft „zum Hirs“ in Tressklingen.
3. Besuch des Phil. Burkhardt in Baldangeloch um Erlaubnis zum Betrieb der Gastwirtschaft „zum Deutschen Kaiser“ in Baldangeloch.
4. Die Ueberwachung der gegen Entgelt in Pflege gegebenen Kinder.
5. Die Wahlen zur Handwerkskammer in Mannheim.
6. Verbescheidung der Sparrassenrechnung Sinshheim, der Jugendparasse Neckarbischofsheim und der Gemeinderrechnung Untergimpfern pro 1899.
7. Die Bildung der Schätzungskommission für die Neueinschätzung der Waldungen.
8. Ernennung eines Mitgliedes der Pferdemonsterungskommission.
9. Besuch des Ortsviehversicherungsvereins Jutzenhausen um Zulassung zum Landesversicherungsverband.

Sinshheim, den 26. Februar 1901.

Großh. Bezirksamt.
Reim.

Bekanntmachung.

Nr. 5347.

Die Beseitigung des zum Gebäude der Zuckerrfabrik Waghäusel hinabführenden Mühlgrabens in Eichelbach betr.

Die Gemeinde Eichelbach beabsichtigt den rechts der Landstraße Eichtersheim-Sinshheim hinter dem Anwesen des Postagenten Bender bei

dem sogenannten Sumpfweg beginnenden und bis zum Gebäude der Zuckerrfabrik Waghäusel hinabführenden Wassergraben („neuer Mühlgraben“) nach Verkauf an die Anlieger auszubauen und damit zu beseitigen.

Wir bringen dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntnis mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamt oder dem Gemeinderat Eichelbach binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an gerechnet, an welchem diese Nummer des Amtsblattes ausgegeben wurde, vorzubringen, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Die Beschreibung und Planzeichnung des Unternehmens liegt auf der Amtskanzlei und auf dem Rathaus in Eichelbach zur Einsicht offen.

Sinshheim, den 25. Februar 1901.

Gr. Bezirksamt.
Reim.

Zum Genossenschaftsregister wurde unter N. 20 eingetragen: Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft, E. G. m. b. H., in Eichelbronn. Gegenstand des Unternehmens ist: 1. Gemeinschaftlicher Einkauf von Verbrauchsstoffen und Gegenstände des landwirtschaftlichen Betriebs; 2. Gemeinschaftlicher Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Haftsumme 50 — fünfzig — Mark; höchster Geschäftsanteil 10 — zehn — Mark. Vorstand: 1. Ludwig Geiß, Landwirt, als Direktor; Adam Hahn, Landwirt, als dessen Stellvertreter, und 3. Martin Ernst, Schmied, alle in Eichelbronn. Statut vom 3. d. Mts. Die öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern in dem Wochenblatt des Landwirtschaftlichen Vereins Badens. Die Willenserklärung und Zeichnung erfolgt durch zwei Vorstandsmitglieder. Die Zeichnung der Genossenschaft geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen. Die Generalversammlung

wird durch den Vorstand berufen und muß mit einer Frist von mindestens einer Woche der Genossenschaft schriftlich zugestellt werden. Den Vorsitz führt der Präsident des Aufsichtsrats. Die Beschlüsse werden in das Protokollbuch eingetragen. Die Einsicht der Genossenschaftsliste ist während der Dienststunden Jedem gestattet.

Neckarbischofsheim, 25. Febr. 1901.

Großh. Amtsgericht.

Versteigerung.

Die f. Freiz Haag Erben versteigern bzw. verpachten aus der Hand 2 Acker am Steinsberger Weg, 1 Acker im Niedpfad und 2 Wiesen im Thal und Neuland. Liebhaber wollen sich an Karl Haag wenden, der kommenden Dienstag, den 5. März im Gasthaus zum Löwen hier zu sprechen ist.

Dampfpfäfel

per Pfund 40 Pfennig, empfehlen
Gebrüder Ziegler.

Ländlicher Creditverein Hoffenheim,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Gastpflicht.
Die Mitglieder des Vereins werden zu der am **Montag, den 11. März l. J., abends 8 Uhr** im Rathhaussaal hier abzuhaltenden Generalversammlung eingeladen, um den Bericht des Geschäftsjahrs von 1900 zu vernehmen, auch wird die Wahl zweier Aufsichtsratsmitglieder vorgenommen.
Hoffenheim, den 28. Februar 1901.
Der Vorstand.

Holzversteigerung.

Die Pfälzer kath. Kirchenschaffnei Heidelberg versteigert am **Wittwoch, den 6. März l. J., vormittags 1/2 10 Uhr** im Gasthaus „zum Löwen“ in Wiesenbach aus Walddistrikt III Herrenwald:

5 Buchen-Stämme I. bis II. Kl.; 3 Eichenstämme IV. bis V. Kl.; 2 Lärchen-Stämme V. Kl.; 7 forst. Abschnitte I. bis II. Kl.; 18 forst. Klöße I. bis III. Kl. und 30 buch. Stangen.

Vorzeiger des Holzes: Waldhüter Werner in Dilsberg.

Nuß- und Brennholz-Versteigerung.

Nr. 407. Großh. Forstamt Neckarschwarzach versteigert aus dem Domänenwald II. Schloßberg Abt. 4, 5. u. 6., **Vordere und Hintere Nunien und Winneburg** mit Zahlungsfrist bis 1. Oktober l. J. oder 2 % Rabatt bei Baarzahlung am

Donnerstag, den 7. März l. J., vormittags 1/2 10 Uhr im Gasthaus zur Krone in Neunkirchen:

5 Eichen I. Kl., 20 II. Kl., 25 III. Kl., 10 IV. Kl.; 6 Rotbuchen I. Kl., 1 fichtener Abschnitt II. Kl., 15 Ster rotbuchen, 7 Ster eichenes Nußscheitholz, 1 m lang; 245 Ster buchenes, 200 Ster eichenes, 2 Ster gemischtes Scheitholz; 73 Ster buchenes, 74 Ster eichenes, 9 Ster gemischtes Brügelholz; 104 Ster Kahlholz und 6 Loose Schlagraum.
Forstwart Raudenbusch in Neunkirchen zeigt das Holz vor und fertigt auf rechtzeitigem Verlangen Auszüge aus den Aufnahmslisten.

Frauen-Verein Sinsheim.

Einmalige Vorstellung.

Freitag, den 1. März ds. J., abends 8 Uhr findet im Saale des Gasthauses zum „Löwen“ dahier eine Vorführung von 50 Korbildern und 50 Rheinreisebildern vermittelt des Scioptron's, mit erläuterndem Vortrag zum Besten des Frauenvereins statt.

Eintrittstage: für Erwachsene 20 \mathcal{M} , für Kinder 10 \mathcal{M} , ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Wir laden zu zahlreichem Besuche ein.

Der Vorstand.

Für Confirmanden

empfehle:

Hüte, Handschuhe, Cravatten, Kragen und Manschetten

in grosser Auswahl

A. Stierle.

Geschäfts- & Dienst-Couverts
in allen Qualitäten und Preislagen fertigt die
Buchdruckerei G. BECKER.

Oberrheinische Bank

Heidelberg, Universitätsplatz. — Centrale in Mannheim.
Niederlassungen in Freiburg i. B., Heidelberg, Karlsruhe, Strassburg i. Els. und Basel.
Filialen in Baden-Baden, Bruchsal, Mülhausen i. Els. und Rastatt.
Depositen-Casse in Ludwigshafen a. Rh.
Aktienkapital Mk. 20 000 000. Reservefond Mk. 2 600 000.
Bankgeschäfte jeder Art.

Redaktion Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.

Fichtennadeln- u. Kraftbrustbonbons

von

Friedr. Jung's Nachf., Baihingen a. G.

sind billigste und wirksamste Hustenbonbons, was unaufgefordert eingelaufene Zeugnisse beweisen. Dieselben haben den Vorzug, daß sie den Magen nicht verderben und sind zugleich ein gutschmeckendes Genussmittel. Erhältlich in Packeten à 10 Bfg. in Sinsheim und Umgebung in den meisten besseren Spezereigeschäften.

ZUR CONFIRMATION!

Schwarze und farbige, reinwollene

Kleiderstoffe

in grösstem Sortiment.

Dunkle Anzug-Stoffe

nur solide, preiswerte Qualitäten.

Fertige Confirmanden-Anzüge

in bekannt guter Verarbeitung und zu sehr billigen Preisen.

K. Blum.

LUDWIG RÜDINGER sen.,

Dampfziegelei und Falzziegelfabrik

Aglasterhausen (Baden)

empfiehlt

Ia. Doppelfalzziegel

eigenes Modell und Ludowici-System.

in hellroter Naturfarbe sowie schwarz imprägniert.

Ia. Hohlstrangfalzziegel

Ia. Bieberichwänze

mit gothischem und Halbkreischnitt etc.

Bauornamente

nach eigenen sowie eingesandten Modellen und Zeichnungen.

Ia. feuerfeste Steine und Backofenplatten.

Maschinensteine, Feldbrandsteine

sowie Steinzeug und Cementröhren,

Zuffsteine, Hydr. Kalk gemahlen in Säcken,

Ia. Portland-Cement cc. cc. cc.

Ein braves fleißiges

Mädchen

von 17 bis 20 Jahren, welches Kochen kann, findet sofort Stelle. Zu erfahren in der Exped. ds. Bl.

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Vakanz-Liste“.
W. Hirsch Verlag, Mannheim.

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle!

In mehr als 150 000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannfedern, Schwannfedern u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daun. Reinheit u. beste Reinigung garantiert! Gute, preisw. Bettfedern v. Plund für 0,60; 0,80; 1,00; 1,20. Prima Gänsefedern 1,60; 1,80. Polsterfedern: halbwelch 2; weich 2,50. Silberweiche Gänse- u. Schwannfedern 3; 3,50; 4; 5. Silberweiche Gänse- u. Schwannfedern 5,75; 7; 8; 10. A. echt chinesische Gänsefedern 2,50; 3; Polsterfedern 3; 4; 5. Jedes beliebig. Quantum vollfrei gegen Nachnahme! Nichterfülltes berechnigt auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co.

in Herford Nr. 30 in Westfalen.
Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislagen für Federn-Proben erwünscht!